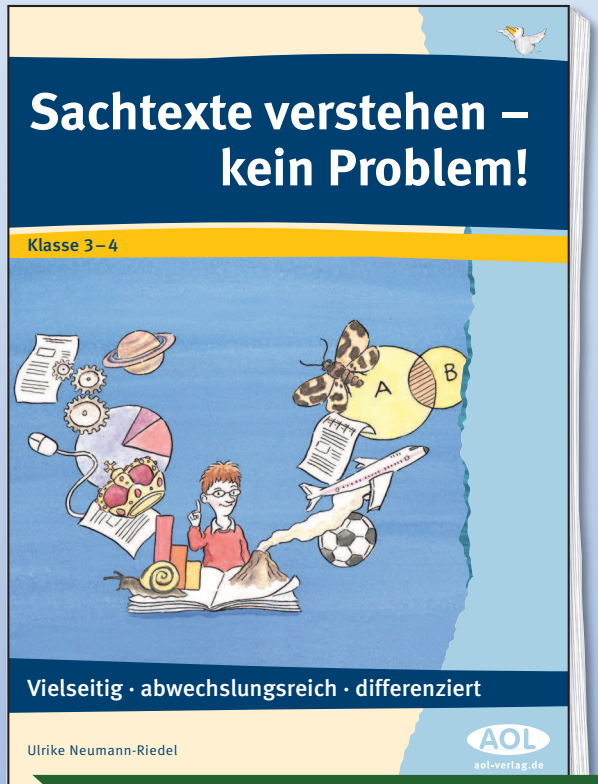
DOWNLOAD

Ulrike Neumann-Riedel

Sachtexte verstehen: Text versus Steckbrief

Den Wildkaninchen und Feldhasen auf der Spur



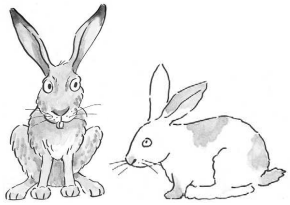
Downloadauszug aus dem Originaltitel:

AOL

netzwerk lernen

zur Vollversion

Wildkaninchen oder Feldhase – Worin unterscheiden sie sich?



Das Wildkaninchen

Wildkaninchen suchen Waldränder, Grünanlagen und Felder mit lockerem Boden, um unterirdische Höhlen zu bauen, die mindestens zwei Ausgänge haben. Hier leben sie in Familien zusammen. Mehrere Familien bilden eine Kolonie, der bis zu 100 Tiere angehören können. Wildkaninchen sind Pflanzenfresser. Sie ernähren sich von Gräsern, Kräutern, Blättern, Baumrinden und Wurzeln. In der Nähe von Gärten und Feldern fressen sie auch Salat und Kohl.

Die weiblichen Kaninchen werfen im Durchschnitt fünfmal pro Jahr und bringen dann jeweils drei bis zehn Jungen zur Welt. Kaninchen sind Nesthocker, denn sie werden nackt und blind geboren und bleiben in den ersten Wochen im Bau bei ihrer Mutter. Ausgewachsene Wildkaninchen wiegen höchstens 2 kg und erreichen eine maximale Länge von 50 cm. Ihre Ohren, die auch Löffel genannt werden, sind kürzer als der Kopf und graubraun gefärbt. Die Beine von Wildkaninchen sind eher kurz und gedrungen. Dennoch können sie schnell laufen und weit springen. Sie sind in der Lage, beim Laufen Haken zu schlagen, was bedeutet, dass sie schnell die Richtung wechseln können. Diese Fähigkeit nutzen Wildkaninchen auf der Flucht, um Feinde abzuschütteln. Ihr dichtes Fell ist graubraun gefärbt, die Bauchseite und die Unterseite des Schwanzes sind heller. Wildkaninchen haben ein sehr gutes Gehör und einen gut ausgebildeten Geruchssinn.

Zu den natürlichen Feinden des Wildkaninchens gehören Greifvögel, Füchse, Marder, Dachse und Wiesel.

Wildkaninchen werden häufig mit Feldhasen verwechselt, obwohl sie sich nicht nur in den körperlichen Merkmalen, sondern auch in der Lebensweise klar unterscheiden. Dies wird bei einem Vergleich mit dem Steckbrief des Feldhasen deutlich.

Download zur Ansicht

Steckbrief „Feldhase“

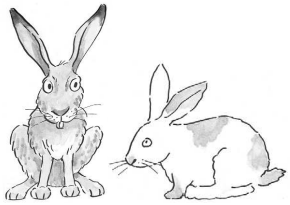
Lebensraum:	oberirdische Mulde, die auch „Sasse“ genannt wird; sie wird auf Wiesen, Feldern oder an Waldrändern angelegt
Lebensweise:	Einzelgänger
Ernährung:	Pflanzenfresser
Nachwuchs:	höchstens 2 bis 4 Jungen pro Wurf, Jungen werden behaart und sehend geboren (= Nestflüchter), werden aber durchschnittlich noch 3 Wochen lang von der Mutter gesäugt
Körperliche Merkmale:	Gewicht: 4-6 kg Körperlänge: 50 bis 70 cm Löffel: länger als der Kopf, an den Spitzen schwarz gefärbt Blume: Oberseite schwarz Fellfarbe: Oberseite rotbraun, Unterseite weiß Besonderheit: kräftige, lange Hinterbeine
Sinne:	sehr gutes Gehör, ausgeprägter Geruchssinn
Fortbewegung:	schneller Läufer, geschickter Springer, auf der Flucht Haken schlagend
Natürliche Feinde:	Füchse, Marder, Wiesel, Dachse, Grei

www.aol-verlag.de • 8029DA7

netzwerk lernen

zur Vollversion

Wildkaninchen oder Feldhase – Worin unterscheiden sie sich?



Das Wildkaninchen

Wildkaninchen leben in unterirdischen Höhlen. Diese Höhlen bauen sie im lockeren Boden an Waldrändern, in Parks, Gärten und auf kleinen Feldern. Hier leben sie in Familien zusammen. Wildkaninchen sind Pflanzenfresser. Sie fressen Gräser, Kräuter, Blätter, Baumrinden und Wurzeln.
Die weiblichen Kaninchen bringen im Durchschnitt fünfmal pro Jahr Jungen zur Welt. Eine Geburt bei Tieren nennt man „Wurf“. Bei jedem Wurf bekommen die Wildkaninchen 3 bis 10 Jungen. Diese werden nackt und blind geboren und bleiben in den ersten Wochen im Bau bei ihrer Mutter. Man nennt sie Nesthocker, weil sie alleine nicht überleben könnten.
Erwachsene Wildkaninchen wiegen höchstens 2 kg und können bis zu 50 cm lang werden. Ihr dichtes Fell ist graubraun gefärbt, die Bauchseite und die Unterseite des Schwanzes sind heller. Ihre Ohren werden Löffel genannt. Sie sind kürzer als der Kopf und ebenfalls graubraun. Wildkaninchen haben eher kurze Beine. Trotzdem können sie schnell laufen und springen. Beim Laufen können sie Haken schlagen, das heißt, dass sie flink die Richtung ändern. Dies hilft ihnen auf der Flucht dabei, die Feinde abzuschütteln.
Wildkaninchen können sehr gut hören und riechen. Zu den Feinden des Wildkaninchens gehören Greifvögel, Füchse, Marder, Dachse und Wiesel.
Wildkaninchen werden häufig mit Feldhasen verwechselt. Sie unterscheiden sich aber im Aussehen und in der Lebensweise. Dies wird bei einem Vergleich mit dem Steckbrief des Feldhasen deutlich.

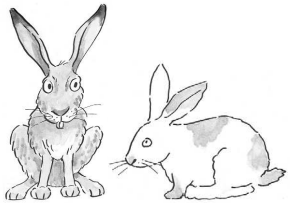
Download zur Ansicht

Steckbrief „Feldhase“

Lebensraum:	Auf Wiesen, Feldern oder an Waldrändern gräbt der Feldhase auf der Erde kleine Mulden. Diese Mulden werden auch „Sasse“ genannt.
Lebensweise:	Einzelgänger
Ernährung:	Pflanzenfresser (Gräser, Getreide, Kohl, Klee ...)
Nachwuchs:	Er bekommt höchstens 2 bis 4 Jungen pro Wurf. Die Jungen haben bereits Fell und können sehen. Sie werden Nestflüchter genannt, weil sie körperlich so weit entwickelt sind, dass sie die Sasse verlassen könnten. Sie werden dennoch 3 Wochen lang von der Mutter gesäugt.
Körperliche Merkmale:	Gewicht: 4-6 kg Körperlänge: 50 bis 70 cm Löffel: länger als der Kopf, an den Spitzen schwarz gefärbt Blume: Oberseite schwarz Fellfarbe: Oberseite rotbraun, Unterseite weiß Besonderheit: kräftige, lange Hinterbeine
Sinne:	sehr gutes Gehör, ausgeprägter Geruchssinn
Fortbewegung:	schneller Läufer, geschickter Springer, auf der Flucht schlägt er Haken, um den Feind abzuschütteln
natürliche Feinde:	Füchse, Marder, Wiesel, Dachse, Grei

www.aol-verlag.de • 8029DA7
netzwerk lernen
zur Vollversion

Den Wildkaninchen und Feldhasen auf der Spur



1 In dem Text über die Wildkaninchen sind die Informationen ausführlich formuliert. Der Steckbrief über den Feldhasen informiert nur kurz in Stichworten. Überlege:

- Welcher Text ist für dich schwieriger zu verstehen?
- Wodurch ist dieser Text schwierig für dich?
- Welche Hilfen kannst du nutzen, um deine Probleme zu lösen?

Schreibe deine Überlegungen auf!

2 Verbinde die Fachbegriffe mit den Erklärungen!

Löffel	Tiere, die allein leben
Sasse	der Schwanz des Feldhasen und Wildkaninchens
Nesthocker	die Ohren des Feldhasen und des Wildkaninchens
Nestflüchter	eine Geburt bei Tieren
Blume	die Mulde, in der der Feldhase lebt
Einzelgänger	Tiere, die nur Pflanzen fressen
Pflanzenfresser	Tiere, die nackt und blind geboren werden. Sie sind auf die Pflege der Mutter angewiesen.
Wurf	Tiere, die bei der Geburt so weit entwickelt sind, dass sie nicht mehr bei der Mutter bleiben müssen

3 Bearbeite den Text zu den Wildkaninchen:

- Markiere im Text die Abschnitte, die über folgende Bereiche informieren: Lebensweise, Ernährung, Nachwuchs, körperliche Merkmale, Sinne, Fortbewegung, natürliche Feinde.
- Schreibe an den Seitenrand, über welchen Bereich der jeweilige Abschnitt informiert.
- Unterstreiche in den einzelnen Abschnitten die wichtigsten Stichwörter.

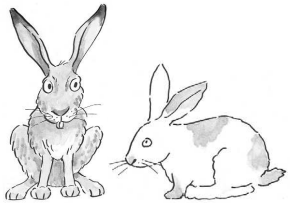
Download zur Ansicht

www.aol-verlag.de • 8029DA7

netzwerk lernen

zur Vollversion

Den Wildkaninchen und Feldhasen auf der Spur



4 Trage deine Stichwörter nun in den Steckbrief „Wildkaninchen“ ein!

Steckbrief „Wildkaninchen“

Lebensraum:	
Lebensweise:	
Ernährung:	
Nachwuchs:	
Körperliche Merkmale:	
Sinne:	
Fortbewegung:	
Natürliche Feinde:	

5 Vergleiche deinen Steckbrief „Wildkaninchen“ mit dem Steckbrief „Feldhase“.
In welchen Bereichen unterscheiden sie sich? Schreibe auf!

6 Nimm ein Zeichenblatt und zeichne ein Wildkaninchen und einen Feldhasen!

Hilfe zu Aufgabe 3: Nimm den Steckbrief „Feldhase“ zur Hilfe. Hier kannst du noch einmal nachlesen, worüber die einzelnen Bereiche informieren. Jeder Abschnitt im Text gibt Informationen zu einem Bereich. Die einzelnen Abschnitte kannst du in unterschiedlichen Farben unterstreichen.
Achtung: Manchmal besteht ein Abschnitt auch nur aus einem Satz!
Hast du Schwierigkeiten, in den einzelnen Abschnitten Stichwörter zu finden? Nimm die Stichwörter im Steckbrief zur Hilfe und unterstreiche vergleichbare Wörter.

Hilfe zu Aufgabe 5: Stell dir die Frage: Was ist bei beiden Tieren nicht gleich? So findest du die Unterschiede und kannst die Bereiche aufschreiben.

Download zur Ansicht

www.aol-verlag.de • 8029DA7

netzwerk lernen
zur Vollversion

Hinweise und Lösungen und Lösungsvorschläge

Der Text liegt in zwei Schwierigkeitsgraden vor, sodass auch ungeübte Kinder mithilfe der vereinfachten Form einen Zugang zum Text und somit auch zum Inhalt finden. An den Text schließen sich zwei Arbeitsblätter an, die allein oder in Partnerarbeit gelöst werden können. Die Partnerarbeit hat den Vorteil, dass ein Austausch stattfinden kann, in dem Fragen geklärt, unterschiedliche Vorstellungen ausgetauscht und Sichtweisen begründet werden können. Schwierigere Arbeitsaufträge sind auf den Arbeitsblättern durch eine Nuss gekennzeichnet. Damit alle Kinder sich auch an diese Aufträge wagen, sind auf dem jeweils zweiten Arbeitsblatt Hilfen gegeben. Es bleibt Ihnen als Lehrkraft überlassen, ob Sie diese Hilfen abtrennen und nach Bedarf ausgeben oder ob Sie sie von vornherein allen Kindern zur Verfügung stellen. Die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben durch Ihre Schüler gibt Ihnen einen guten Einblick in die individuellen Schwierigkeiten jedes Kindes bei der Texterschließung. Bei der Analyse dieser Schwierigkeiten hilft Ihnen der Beobachtungsbogen in dem Downloadprodukt „Sachtexte: Strategien vermitteln – Tipps und Vorlagen zur Förderung“.

Wildkaninchen oder Feldhase – Worin unterscheiden sie sich?

2 Löffel: c; Sasse: e; Nesthocker: g; Nestflüchter: h; Blume: b; Einzelgänger: a; Pflanzenfresser: f; Wurf: d

3 Lösung am Beispiel der vereinfachten Version:
Wildkaninchen leben in unterirdischen Höhlen. Diese Höhlen bauen sie im lockeren Boden an Waldrändern, in Parks, Gärten und auf kleinen Feldern. Hier leben sie in Familien zusammen. **[→Lebensweise]** Wildkaninchen sind Pflanzenfresser. Sie fressen Gräser, Kräuter, Blätter, Baumrinden und Wurzeln. **[→Ernährung]** Die weiblichen Kaninchen bringen im Durchschnitt fünfmal pro Jahr Jungen zur Welt. Eine Geburt bei Tieren nennt man „Wurf“. Bei jedem Wurf bekommen die Wildkaninchen 5 bis 10 Jungen. Diese werden nackt und blind geboren und bleiben in den ersten Wochen im Bau bei ihrer Mutter. Man nennt sie Nesthocker, weil sie alleine nicht überleben könnten. **[→Nachwuchs]** Erwachsene Wildkaninchen wiegen höchstens 2 kg und können bis zu 50 cm lang werden. Ihr dichtes Fell ist graubraun gefärbt, die Bauchseite und die Unterseite des Schwanzes sind heller. Ihre Ohren werden Löffel genannt. Sie sind kürzer als der Kopf und ebenfalls graubraun. Wildkaninchen haben eher kurze Beine. **[→körperliche Merkmale]** Trotzdem können sie schnell laufen und springen. Beim Laufen können sie Haken schlagen, das heißt, dass sie flink die Richtung ändern. Dies hilft ihnen auf der Flucht dabei, die Feinde abzuschütteln. **[→Fortbewegung]** Wildkaninchen können sehr gut hören und riechen. **[→Sinne]** Zu den Feinden des Wildkaninchens gehören Greifvögel, Füchse, Marder, Dachse und Wiesel. **[→Feinde]**

4 Steckbrief „Wildkaninchen“:

Lebensraum:	unterirdische Höhlen an Waldrändern, in Parks, Gärten und Feldern
Lebensweise:	Familienverband, Kolonien
Ernährung:	Pflanzenfresser
Nachwuchs:	3-10 Jungen pro Wurf, nackt und blind, Nesthocker
Körperliche Merkmale:	Gewicht: max. 2 kg Körperlänge: max. 50 cm Löffel: kürzer als der Kopf, graubraun gefärbt Blume: Unterseite hell Fellfarbe: graubraun, Bauchseite hell eher kurze, aber kräftige Beine
Sinne:	sehr gutes Gehör, sehr guter Geruchssinn
Fortbewegung:	schneller Läufer, guter Springer, auf der Flucht schlagen sie Haken
Natürliche Feinde:	Greifvögel, Füchse, Marder, Dachse, Wiesel

5 Unterschiede in der Lebensweise, beim Nachwuchs, bei den körperlichen Merkmalen (Größe, Länge der Ohren, Fellfarbe, Beine)

Download zur Ansicht

www.aol-verlag.de • 8029DA7

netzwerk lernen

zur Vollversion